



Herrn Bundeskanzler
Karl Nehammer, MSc
Bundeskanzleramt
Ballhausplatz 2
1010 Wien

Wien, am 27. Jänner 2022

Der Teuerung endlich den Kampf ansagen!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Nehammer!

Als Bundeskanzler haben Sie eine besondere Verantwortung für Österreich und die Menschen in unserem Land. In Ihrer Regierungserklärung war viel von dieser Verantwortung die Rede. Und Sie haben in Ihrer Regierungserklärung auch versprochen, die Menschen zu entlasten.

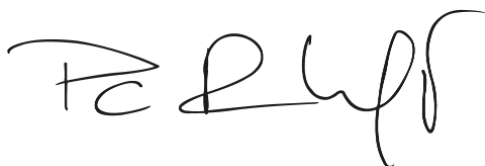
An dieses Versprechen möchten wir Sie jetzt erinnern. Und Sie auffordern, sich auf die Seite der Menschen zu stellen und endlich etwas gegen die Preisexplosion zu tun. Denn die dramatische Teuerungswelle, die durch unser Land rollt, trifft die Bevölkerung mit voller Wucht. Die Teuerung ist so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr. Vor allem Energie, Heizen und Wohnen, aber auch Lebensmittel und Güter für den täglichen Bedarf sind zu regelrechten Preistreibern geworden. Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache: Die Mieten sind von 2010 bis 2020 um 44 Prozent gestiegen. Heizöl ist im Vergleich zu 2020 um über 40 Prozent teurer geworden. Und die Preise für Brot und Gebäck werden im Vergleich zum Vorjahr laut Prognosen um 15 Prozent in die Höhe schießen. Dieser Preiswahnsinn trifft alle Menschen in Österreich, aber nicht alle im gleichen Ausmaß. Alleinerzieher*innen, Frauen, Familien, junge Menschen und Pensionist*innen trifft die Teuerung besonders hart.

Herr Bundeskanzler, es darf doch nicht sein, dass Österreich zu einem Land wird, in dem Pensionist*innen gezwungen sind, ihre Nachmittage in gut geheizten Einkaufszentren zu verbringen, weil sie kein Geld haben, um daheim zu heizen. Und es kann auch nicht sein, dass in unserem Land immer mehr Menschen vor dem Monatsende zittern und mit der Frage „Heizen oder Essen?“ konfrontiert sind. Die Menschen in unserem Land erwarten sich, dass sie mit ihren Sorgen, Nöten und Ängsten nicht alleingelassen werden. Und die Menschen erwarten sich angesichts der enormen Teuerungswelle Hilfe und Unterstützung. Wir fordern Sie, Herr Bundeskanzler, daher auf: Verschließen Sie nicht länger die Augen vor den Problemen der Menschen und unternehmen Sie rasch etwas gegen die Teuerung! Hier darf kein einziger Tag verloren werden. Es braucht jetzt rasche und wirksame Lösungen.

Gute und wirksame Vorschläge von SPÖ und dem Pensionistenverband Österreichs liegen auf dem Tisch. Eine befristete Halbierung der Mehrwertsteuer auf Strom und Gas und ein einmaliger Winterzuschuss von 300 Euro für Haushalte mit niedrigem Einkommen würden sofort alle entlasten, die ganz besonders unter den hohen Energiepreisen leiden. Die Pensionist*innen erfahren einen besonderen und sicher noch länger währenden Kaufkraftverlust – für sie sollte es zusätzlich einen einmaligen Teuerungs-Hunderter sowie Nachbesserungen bei der Pensionsanpassung geben. Aber auch weniger Steuern auf Arbeit und eine Mietpreisobergrenze mit genau festgelegten Zu- und Abschlägen sind jetzt nötig, um die Teuerung zu bremsen und das Leben der Menschen zu erleichtern.

Herr Bundeskanzler, handeln Sie im Interesse der Menschen in unserem Land: Tun Sie das Richtige und sagen Sie der Teuerung endlich den Kampf an!

Mit freundlichen Grüßen



Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner
SPÖ Klub- und Parteivorsitzende



Präsident Dr. Peter Kostelka
Pensionistenverband Österreichs